

Dokumentierter Produktweg

Lagermanagement nicht nur für Lebensmittelhersteller

(rok) Für Lebensmittelhersteller bietet die Heibo GmbH eine Lösung zum Management der Lager, die Software PaletPro. Sie ermöglicht unter anderem die Chargen-Rückverfolgung. Das Unternehmen will seine Dienstleistung nun auch anderen Firmen anbieten.

Findet ein Lebensmittelhersteller in einer Charge ein Qualitätsproblem, wird der Weg der Ware zurückverfolgt. Hilfe dabei bietet eine Lagerverwaltung und die Software PaletPro. Der Hersteller loggt sich in das Firmennetz des Anbieters ein und identifiziert anhand der Chargennummer die beanstandete Ware. Die Software liefert ihm alle Informationen: Ein- und Ausgang der Ware, Lagerdauer, Lagerort, Umpackung, Konfektionierung oder Versand mit weiteren Chargen. Und vor allem gibt sie Auskunft darüber, wer die Ware wann geliefert hat.

Die Lösung dokumentiert den Weg des Produktes. Der Hersteller kommt auf der Suche nach dem Haftenden ein Stück weiter.

Seit 1. Januar dieses Jahres sind solche Funktionen wichtiger denn je, denn seitdem sind die Artikel 14 bis 20 der EU-Verordnung 178/2002 zum europäischen Lebensmittelrecht in Kraft. Die Rückverfolgbarkeit von Chargen ist dadurch Pflicht.

Uwe Heinrich und Martin Riedel, Geschäftsführer der Hamburger Riedel GmbH und Entwickler der Anwendung, sind davon überzeugt, dass ihre Software eine Lücke füllt zwischen „komplexen und teuren Programmen zur Steuerung von vollautomatischen Lagern und Lagerverwaltungsprogrammen, die nicht in der Lage sind, einzelne Objekte wie Paletten zu verwalten“.

Ein Kunde beschloss 1997, nur noch Produkte mit Barcode EAN 128 und der kompletten Rückverfolgbarkeit anzunehmen. Der Hersteller wollte das Thema DV-technisch nicht selbst angehen, also entwickelte Heibo gemeinsam mit dem Systemhaus Riedel eine Software für das Lagermanagement. Heraus kam PaletPro – ein

System, das seitdem kontinuierlich ausgebaut wird.

Es besteht aus Software, Datenbank (SQL-Server), Handscannern und Ladeterminals und stellt Steuerungs-, Verwaltungs- und Kontrollfunktionen zur Verfügung:

■ Wareneingang: Paletten können mit Online-Datensätzen des Lieferanten verglichen werden. Auch das Gewicht wird erfasst, Fehlmengen werden erkannt.

■ Warenausgang mit Kommissionierung: Die Kriterien kann der Kunde wählen.

■ Umlagerung: Alle Bestände und Bewegungen im Lager werden protokolliert.

■ Konfektionierung: Auch bei einer komplexen Display-Bildung wird pro-

HEIBO IN KÜRZE

(rok) Die Firma Heibo in Kirchlinteln bei Verden/Aller stellt halb fertige Produkte für die Tierfutterindustrie her. Das Unternehmen hat heute 250 Mitarbeiter.

Seit 1965 setzt das Unternehmen auch auf das Logistikgeschäft. Damals entstand eine Spedition (heute 60 Fahrzeuge), 1977 eröffnete der Betrieb sein erstes Lager und besitzt

gegenwärtig eine Lagerkapazität von etwa 45 000 Palettenplätzen. Beliefert werden auch Getränke- und Lebensmittelhersteller. Das Unternehmen betreibt die Lager bei mehreren Kunden vor Ort.

(DVZ 01.02.2005)



www.heibo.de



Scannen am Warenausgang: Bedarf an Software, die einzelne Paletten verwaltet.

Foto: Heibo

tolliert, welcher Weg die Ware nimmt.

■ Dokumentation der Warenbehandlungen: Jeder manuelle Aufwand wird im System „real time“ abgebildet.

Enthalten ist eine Fakturierungs-funktion, die alle im Lager erbrachten Dienstleistungen protokolliert und in Rechnung stellt. „Damit haben unsere Kunden eine vollständige Kostentransparenz“, sagt Heinrich.

Möglich ist auch, dass der Lagerverwalter Ware im Auftrag des Kunden fakturiert. Die Einkaufsfunktion sorgt

außerdem dafür, dass immer genug Bestände bestimmter Waren vorrätig sind. Die Anwendung ist zudem in der Lage, zwischen verschiedenen Eigentümern zu unterscheiden.

Schnittstellen ermöglichen den Datenaustausch mit anderen Systemen. So ist eine Duplikation in SAP möglich. Die Heibo-Kunden haben Zugang zu allen Informationen über ihr Lagergut. Sie können Ware sperren lassen, in Quarantäne umlagern und Informationen auswerten.

(DVZ 01.02.2005)